

Wanderlied

Musik: Robert Schumann

Text: J. Kerner

Bearb.: Matthias Hammerschmitt

Sopran

mf Wohl auf! noch ge-trun - ken den fun - keln-den Wein! *f* A - de nun, ihr Lie - ben! ge -
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und
ei - len - den Wol - ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein

Alt

mf Wohl auf! noch ge-trun - ken den fun - keln-den Wein! *f* A - de nun, ihr Lie - ben! ge -
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und
ei - len - den Wol - ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein

Tenor

mf Wohl auf! noch ge-trun - ken den fun - keln-den Wein! *f* A - de nun, ihr Lie - ben! ge -
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und
ei - len - den Wol - ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein

Baß

mf Wohl auf! noch ge-trun - ken den fun - keln-den Wein! *f* A - de nun, ihr Lie - ben! ge -
Son - ne, sie blei - bet am Him - mel nicht steh'n, es treibt sie, durch Län - der und
ei - len - den Wol - ken der Vo - gel dort zieht und singt in der Fer - ne ein



4

dolce *mf* *rit.* - - - *a tempo* *ff*
schie - den muß sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus! Es
Mee - re zu geh'n. Die Wo - ge nicht haf - tet am ein - sa - men Strand, die
hei - mat - lich Lied. So treibt es den Bur - schen durch Wäl - der und Feld, zu

dolce *mf* *ff*
schie - den muß sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus! Es
Mee - re zu geh'n. Die Wo - ge nicht haf - tet am ein - sa - men Strand, die
hei - mat - lich Lied. So treibt es den Bur - schen durch Wäl - der und Feld, zu

dolce *mf* *ff*
schie - den muß sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus! Es
Mee - re zu geh'n. Die Wo - ge nicht haf - tet am ein - sa - men Strand, die
hei - mat - lich Lied. So treibt es den Bur - schen durch Wäl - der und Feld, zu

dolce *mf* *ff*
schie - den muß sein. A - de nun, ihr Ber - ge, du vä - ter - lich Haus! Es
Mee - re zu geh'n. Die Wo - ge nicht haf - tet am ein - sa - men Strand, die
hei - mat - lich Lied. So treibt es den Bur - schen durch Wäl - der und Feld, zu

7

1. 2. 3.

treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus. Die Da
 Stür - me, sie brau - sen mit Macht durch das Land. Mit wan - dern - den Welt.
 glei - chen der Mut - ter, der

treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus. Die Da
 Stür - me, sie brau - sen mit Macht durch das Land. Mit wan - dern - den Welt.
 glei - chen der Mut - ter, der

treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus. Die Da
 Stür - me, sie brau - sen mit Macht durch das Land. Mit wan - dern - den Welt.
 glei - chen der Mut - ter, der

treibt in die Fer - ne mich mäch - tig hin - aus. Die Da
 Stür - me, sie brau - sen mit Macht durch das Land. Mit wan - dern - den Welt.
 glei - chen der Mut - ter, der

p

etwas langsamer

9

dolce

grü - ßen ihn Vö - gel, be - kannt ü - berm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der Hei - mat hier-her; da
p

grü - ßen ihn Vö - gel, be - kannt ü - berm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der Hei - mat hier-her; da
p

grü - ßen ihn Vö - gel, be - kannt ü - berm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der Hei - mat hier-her; da
p

grü - ßen ihn Vö - gel, be - kannt ü - berm Meer, sie flo - gen von Flu - ren der Hei - mat hier-her; da
p

dolce